

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 5  
  
**Artikel:** Geschäftstüchtig  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-436641>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der düstere Schreier  
Und hab' mit Vergnügen geseh'n  
Im Urtheil über unsere Truppen  
Einen beßern Wind jetzt weh'n.

Schon lange hat uns mißfallen  
Der Drill uns'rer guten Miliz;  
Man bilde die Leute vernünftig,  
Das ist bei der Sache der Witz,

Und uns're Paradesoldaten,  
Die wißte man unter den Tisch,  
Daß Disziplin dennoch gedeihet,  
Das hat uns bewiesen der — Fisch!



Durs: Besch köhrt, Vigg, der dütsch Schreier sig go rädhne mit em neue Engländerchünig. Er sig ihm no öppe 24 Milliondeli schuldig gii vom Summer 881!

Das felle mer no nätti Zinsli gii si!  
Vigg: Nei gäll, so dum ich der Eduard doch nit. Weißch was er ihm gäh hett für d'Zinsä? E paar Hosebündel für ihn und si Buch, do besch!  
Durs: Jä so, do chauch lang!  
Vigg: Adje, Gute Nacht!

### Pille für Hunnen-Christen.

In Frankfurt starb der Nothhild — ein strenger Jude,  
Der seinen „Zehnten“ stets den Armen gab.  
Ein Vorbild mandem „Christen“ — denn der Gute  
Schneidet recht oft nur dem Zehnten die Gurgel ab!

Adam Niese.



Für ein richtiges Frauenzimmer,  
das nicht an männlicher Schwäche  
laboriert, ist es erfreulich zu sehen,  
wie sämtliche Schöpfungsherren die  
verstorbene Königin und Indier-  
Kaiserin Viktoria vergöttern und ihr  
das Beste nachsagen. Letzteres ver-  
steht sich von selbst. Einem weib-  
lichen Wesen kann nur Gutes nach-  
geredet werden, was ich ja wissen  
muß aus eigener Erfahrung. Ge-  
krönte Häupter sollten überhaupt  
nur von Frauen getragen werden  
dürfen. Es stünde besser um die  
Welt. Die menschlichen Zwei-  
beiner wären unter unbefiegender

Aufsicht, sogar die Kriege würden besser geführt, was in Transvaal sich  
offenbar zeigt, wo die Sache für England ganz gut stünde, wenn nicht schon  
Anfangs so viel Mausekel sich geirrt hätten. Diese Königin war von Gottes  
Gnaden, wie unser Geschlecht von Haus aus, und ihr Mann war von  
Viktoria's Gnaden, wie es in jeder ehelichen Verknüpfung sein sollte in  
unserer mißhandelten Natur. Willigerweise werden von der hohen Frau  
sel. passende, amüsante und spitzfindige Anekdoten erzählt. Alle bedeutenden  
Leute dieses sonst so langweiligen Erdballes sorgen bei Zeiten für wichtige  
Ausprüche und denkwürdige Thätlichkeiten, an denen sich dann die Nach-  
welt ehrerbietigst unterhält und erbaut. Da bin ich kein Narr und sorge  
ebenfalls anekdotisch für meine späte ewige Abwesenheit. Ich sehe jetzt  
schon, wie sonst mich höhnennde Hosensträger alle Augen aufsperrten um  
wunder- und lehrreiche Ausdrücke und Zitate zu verschlingen, die ehrenvoll  
unterzeichnet sind von:

Gulalia.

### Ideen-Association.

Eine Verteidigung.

Herr Redaktor, Sie schelten, ich brächte zu wenig Internes,  
Ich wüßte nur immer zu melden an Blödsinn vom Schweizerland Fernes!  
Ja freilich, in unserem Ländlein passiert eben nicht halb so viel Böses,  
Als drauß, da liegt ein Schändlein fast jeden Kilometer — „Derrjeses!“  
Und wenn ich das heim nun berichte und der „Spalter“ es gut illustriert,  
So mein' ich, durch fremde Geschichte wird der Schweizer zur heim'schen  
geführt —

Ich kannte ihn immer als Einen, der mißbegierig mich frug,  
Und er wird, als einer der Feinen, aus Schaden von Anderen klug.  
Und hab' ich von Morden und Kriegen erzählt ihm und drohenden Wettern,  
Wie stets in den Haaren sich liegen die Niederungs-Königsvettern,  
Dann wird ihm so wohl hinterm Berge, da traulich Selvetia haust,  
Wenn drauß, wie ein höllischer Ferge, der Sturm über's Gaideland faust!

### Geschäftstüchtig.

Erster Maler: Wie? Du bist Dein Gesellschaftsgemälde endlich los  
geworden?

Zweiter Maler: Ja, ich habe es nach China hin verkauft, wo es als  
Aufreizungsmittel der Bogen verwandt wird.

Solothurner, du Geweckter, nimm ihn nicht, den Schulinspекter.  
Bald in allen Schulen steht er als von Aecherei Befleckter.  
Überall die Nase steckt er, fromme Bauerneinfall neckt er  
Liberales Pad belect er, radikale Geister weckt er!  
O, dein Vater Seeldirektor, wird dich leiten viel perfecter  
Und dein Glaube wird korrekter, statt wie leider jetzt — defekter.

### Sein Idol.

„Also EM ist zum Feldmarschall der englischen Armee  
ernannt worden!“

„Finde ich sehr am Plage — nun kann er nur gleich nach Süd-  
afrika abdampfen!“

„Meinst Du, daß JWM das Berschmettern der Buren gelingen  
wird?“

„I wo — aber wegen Seinem „Ideal“: denn dort wird die Zu-  
kunft bald auf dem Wasser liegen!“

„Fahr' wohl!“

### Neues Referendum Sankti Galli.

Es fühlen Frömmste sich marode, was brauchen Lehrer die Synode?

Die ganz gefährliche Methode in glaubensloser Periode? —

Gerechte ärgern sich zu Tode, denn solche unerhörte Mode

Entspringt aus heidnischer Pagode und kommt aus Luzifer's Kommode.

### Basilorisch.

Musenöhne — Commission — Schwere Sitzung — Böcklinfeier —  
Doch man lehnt die Sitzung ab, Fackelbrände allzu teuer.

Man bestellt noch einen Topf, trinkt sich stramm und wacker zu,  
Spühlet also die Begeisterung mit hinunter und hat Ruh.

Musenöhne — wieder Sitzung: Ohne daß man Zeit verliert,  
Wird der vorige Beschluß una voce annulliert.

„Fackelzug — Notwendigkeit“, welcher jedermann jetzt weicht:  
Denn man kann sich ja begeistern, wenns der Kunstverein begleitet.

J. F.

### Der südafrikanische Ring des Polykrates.

Zwar lieb ist dieser Ring Tom Atkins nicht —

Doch wie er ihn auch zu vernichten strebt,

Er kommt ihm immer wieder zu Gesicht.

Und wie Egyptens König einst, erbebt

Auch England vor dem Unheil drohenden Ringe,

Mit Grausen sieht's die fürchterliche Schlinge —

Der Hunger streckt schon gierig seine Krallen

Und würgt die abgeschnittenen Wasserratten,

Die auf dem Trocknen sitzen in der Falle,

Da sie den Goldspeck fett gefunden hatten!

Schaurig schleicht die Pest durch ihre Reihen

Und bleich verstummt's Depeschen-Siegeseschreien.

Es klingt gedämpft wie eine Totenlage

Schon der Fanfarenruf „God save the King“ —

Und über Englands Weltmachts-Sarkophag

Schleicht sich am Kap der Buren Eisenring!



Frau Stadtrichter: Grueti fründli Herr  
Heusi, was flücht Sie i d' Stadt abe?

Herr Heusi: I ha nu die neue Depesche na  
ghuecht, Verehrtsiti und det heist's drin, de dütsch  
Kaiser hei si greut, daß er en Kamerad vom  
Roberts worde seig.

Frau Stadtrichter: Jä bitti doch ä,  
Kamerad? wie chamer das erchläre? Öppe  
wägem Feldmarschall?

Herr Heusi: Ganz richtig, Verehrtsiti, ußer-  
dem iches aber villicht uf Zukunft gpiht, ja  
will d'Bure de Roberts heim gschickt händ!...

Frau Stadtrichter: Jä so, Sie sind en Zindä. Sie meinid allwäg,  
Er chönnt au e Mal von Buure hei gschickt wärde, wänn er ne wieder e Mal  
chäm, mit some — Teligramm! Laß fründli grüesse!